



Beim ersten Fachtag „Nachbarschaftshilfe“ im Landratsamt trafen sich alle Vertreter der 25 Sozialeinrichtungen im Landkreis. Die Begegnung diente in erster Linie der gegenseitigen Vorstellung. In der „Gallery Walk“ (rechts im Bild) wurde jedes Plakat und somit jede Nachbarschaftshilfe vorgestellt. (Fotos: LRA)

Ein wertvolles Engagement in den Kommunen

Erster Fachtag „Nachbarschaftshilfe“ im Landratsamt – Eindeutige Tendenz: Bedarf nimmt zu

Landkreis. Beim Fachtag „Nachbarschaftshilfe“ im Landratsamt wurde es überdeutlich: immer öfter werden die Nachbarschaftshilfen in den Gemeinden des Landkreises in Anspruch genommen, immer größer wird der Bedarf an diesem bürgerschaftlichen Engagement, das sich auf die Fahnen geschrieben hat, denjenigen Personen zu helfen, die große Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Alltags haben würden.

Das Angebot richtet sich zum Beispiel an ältere Menschen, deren Mobilität eingeschränkt ist, die sich aber aufgrund ihrer finanziellen Lage kein Taxi leisten können. Auch spontane Familienhilfe in Notsituationen, Hilfe bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise, Fahr- und Begleitsdienste oder Hilfe bei Behördengängen wird von den Nachbarschaftshilfen angeboten.

Quote bei 61 Prozent

Beim ersten Fachtag „Nachbarschaftshilfe“ im Landratsamt trafen alle 25 Vereine oder Vereinigungen, die sich im Landkreis diesem bürgerschaftlichen Engagement verschrieben haben, zusammen. Ebenfalls erschienen waren Vertreter aus Gemeinden, die gerade in den Startlöchern zur Gründung ei-

nes Nachbarschaftshilfe-Vereins stehen, wie zum Beispiel Sünching und Donaustauf.

Dr. Gaby von Rhein, Leiterin der Freiwilligenagentur des Landkreises, dankte den Vertretern der Nachbarschaftshilfen für deren Engagement. Denjenigen, die kurz vor der Gründung einer Nachbarschaftshilfe stehen oder darüber nachdenken, konnte Dr. Gaby von Rhein versichern, dass der Landkreis Regensburg für die Gründung einer neuen Nachbarschaftshilfe 1000 Euro Start-Zuschuss gibt. Nachbarschaftshilfevereine gibt es seit zirka fünf Jahren im Landkreis. In 25 der 41 Landkreis-Gemeinden gibt es Nachbarschaftshilfen, das einer Quote von 61 Prozent entspricht.

Der Fachtag „Nachbarschaftshilfe“ diente in erster Linie dem gegenseitigen Kennenlernen und Erfahrungsaustausch. Jeder einzelne Verein stellte seine Struktur, seine Aufgaben vor und legte auch die Probleme dar, die von Zeit zu Zeit auftreten. Diese Vorstellung geschah plakativ mit der Erstellung von Schaubildern, die die einzelnen Vertreter der Nachbarschaftshilfen anfertigten und auf denen sie ihren Verein beschrieben. Die Plakate wurden schließlich präsentiert und bei einem so genannten „Gallery Walk“ wurde jedes einzelne und so-

mit jede Nachbarschaftshilfe allen anderen vorgestellt. So kamen die vielen Gemeinsamkeiten aber auch oft ähnliche Fragen und Probleme zum Vorschein.

Ein Ehrenamtsprojekt

Die Teilnehmer des Fachtages befassten sich noch mit dem Thema „Um ein Kind zu erziehen, braucht man ein ganzes Dorf“, bei dem die MitarbeiterInnen der Koordinierenden Kinderschutzstelle des Landkreises um Unterstützung bei ihrer Arbeit baten. Bettina Langschwager von der Servicestelle für Senioren und Behinderte des Landkreises stellte außerdem ihr Ehrenamtsprojekt „Helferkreis Auszeit“ vor, auf das die Nachbarschaftshilfen bei Bedarf zugreifen können. Dieses Projekt entlastet und unterstützt Familien, die zuhause Angehörige mit Demenz betreuen. Schließlich stellte Peter Haschke von der Nachbarschaftshilfe Wenzelbach sein eigenes für die Nachbarschaftshilfe entwickeltes Computerprogramm vor, das zur Verwaltung von Helferdaten, von Daten hilfsbedürftiger Personen, von Einsatzplänen und Abrechnungen geeignet ist.

Die Adressen und Kontaktdaten der Nachbarschaftshilfen im südlichen und östlichen Landkreis: Aufhausen: Eva Rester, Telefon 09454/

939140 (www.gemeinde-aufhausen.de); Brennberg: Resi Kandlbinder, Telefon 09484/534 (r.kandlbinder@gmx.de); Mintraching: Elena Grosskopf, Telefon 09406/941224 oder 0170/1286231, (nachbarschaftshilfe@mintraching.de, www.mintraching.de); Neutraubling: Rosalinda Kraus, Telefon 09401/80077; Obertraubling: Johannes Ferchow und Dieter Seiler, 09401/9601-99 (nachbarschaftshilfe@obertraubling.de); Pfakofen/Rogging: Maria Diermeier, Telefon 09451/2649; Pfatter: Rosemarie Mandl, Telefon 09481/959001; Tegernheim: Angelika Beutl und Sandra Scheck, Telefon 09403/4090114 (info@buergerhilfe-tegernheim.de); Thalmassing: Sabine Weiß, Telefon 09453/9934-50 (weisse.biene@web.de); Würth: Christiane Pedolzky, Telefon 0160/97003808.

Für weitere Fragen steht die Freiwilligenagentur des Landkreises Regensburg gerne zur Verfügung. Kontakt: Dr. Gaby von Rhein, Freiwilligenagentur/Koordinierungszentrum für bürgerschaftliches Engagement, Altmühlstraße a, 93059 Regensburg, Telefon: 0941/4009-305, Telefax: 0941/4009-599, E-Mail: freiwilligenagentur@lra-regensburg.de oder Homepage: www.freiwilligenagentur.landkreis-regensburg.de.